FAIRER HANDEL – EIN THEMA FÜR DIE GRUNDSCHULE ?!

PRAKTISCHER LEITFADEN FÜR LEHRKRÄFTE AN HAMBURGER GRUNDSCHULEN

HERAUSGEBER

AKTIONSZENTRUM 3. WELT
HAMBURG

Stand: Februar 2016

Impressum

Herausgeber:

Aktionszentrum 3. Welt e.V. (AZ3W)
Osterstraße 171
20255 Hamburg
Fon: 040-440821
Fax: 040-5071 9106
www.az3w.de
christiane.baum@az3w.de oder info@az3w.de

Redaktion und Layout: Christiane Baum, Dr. Friderike Seithel
Unter Mitarbeit von Caroline Marx, Kathrin Hintz und weiteren Lehrkräften

Dieser Leitfaden wurde finanziell unterstützt durch:

ENGAGEMENT GLOBAL
Service für Entwicklungsinitiativen
im Auftrag des
BMZ Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
KED Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordelbischen Evang-Luth. Kirche
KATHOLISCHER FONDS KOOPERATION EINE WELT
Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst
NORDDEUTSCHE STIFTUNG FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG

INHALT

EINLEITUNG 4

FAIRER HANDEL – EIN THEMA FÜR DIE GRUNDSCHULE?!

Globales Lernen und Fairer Handel 6
Was bedeutet Fairer Handel? 8
Fairen Handel in Unterrichtsthemen einbinden 14
Fairer Handel und Hamburger Rahmenpläne 17

AUSGEWÄHLTE MATERIALIEN

Themenkoffer, Materialkisten, Bildungsbags 21
Beispielthemen für Fairen Handel in der Grundschule 22
Thema: Fairness und Fairer Handel 23
Thema: Kakao und Schokolade 28
Thema: Tropische Früchte 35
Weitere Produkte des Fairen Handels 41

ANGEBOTE ZUM FAIREN HANDEL IN HAMBURG

Außerschulische Lernorte, Workshops, ReferentInnen 43
Weitere Adressen und Links zum Fairen Handel und Globalen Lernen 46

Rückmeldebogen zum Leitfaden 47

EINLEITUNG

Liebe Lehrkräfte an Hamburger Grundschulen,

„Zukunft gestalten. Fair handeln!“ – so lautet ein Motto im Fairen Handel. Mit wenigen Worten formuliert es grundlegende Forderungen an die heutige Gesellschaft: sich an der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für alle in einer globalisierten Welt aktiv zu beteiligen. Mit der Aufforderung „Fair handeln!“ verweist es zugleich auf eine wirksame Möglichkeit zur Umsetzung dieser Aufgabe, die jede und jeder in seinem eigenen Umfeld und Alltag nutzen kann: faires Handeln im menschlichen Miteinander und im Welthandel – hier bei uns und anderswo auf der Welt.

Die Notwendigkeit, bereits im Grundschulalter auf den dynamischen globalen Wandel und die schnellen Veränderungen in der Lebenswelt der Kinder einzugehen und sie im Rahmen eines „Globalen Lernens“ ihren eigenen Standort in der Welt erkennen zu lassen, ist heute unumstritten[1]. Das Thema „Fairer Handel“ mit seinen positiven Wirkungen für eine nachhaltige Entwicklung eignet sich dafür in besonderer Weise.

Der Faire Handel bietet Ansatzpunkte in allen vier Säulen des Nachhaltigkeitskonzeptes, also in sozialer, ökologischer, ökonomischer und politischer Hinsicht. Dabei steht stets der Mensch im Mittelpunkt. Durch die Beschäftigung mit dem Fairen Handel können Schülerinnen und Schüler praxisnah erfahren, wie wichtig es ist, über den sprichwörtlichen „eigenen Tellerrand“ zu schauen. Mit Themenschwerpunkten wie „Kakao und Schokolade“ oder „Bananen“ und nicht zuletzt mit der elementaren Frage „Was ist fair?“ kann adäquat an die Lebenswelt von Grundschulkindern angeknüpft werden.

Die Beschäftigung mit dem Fairen Handel ist Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei bietet der Faire Handel zahlreiche Anknüpfungspunkte zu unterschiedlichsten Themen in der Grundschule und kann vielfältig in das Unterrichtsgeschehen eingebunden werden: sei es beim Sprechen über das Pausenbrot der Kinder oder beim Fußballspiel, bei Fragen nach dem Kinderalltag in anderen Ländern oder nach der Bedeutung von Arbeit und Bezahlung. Bei vielen Themen lassen sich die Grundgedanken des Fairen

[1] vgl. KMK/BMZ, Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung, 2. erweiterte Fassung, 2015, S. 120 (Link zum Download: siehe Fußnote 3)

Handel(n)s wie Partnerschaft, Solidarität und Gerechtigkeit fächerübergreifend integrieren. Es empfiehlt sich, Fairness und Fairen Handel nicht nur in Unterrichtseinheiten, Projekttagen oder Projektwochen abzuhandeln, sondern möglichst häufig in den Unterricht oder den Schulalltag einfließen zu lassen.

Es wird empfohlen, das Thema Fairer Handel nicht als abgeschlossenes Einzelthema abzuhandeln, sondern den Gedanken vom Fairen Handel(n) immer wieder in Unterricht und Schulleben einfließen zu lassen und ihn fächerübergreifend mit anderen Bildungsthemen zu verknüpfen.

Unterstützung für die Behandlung des Themas im Unterricht bekommen Lehrkräfte durch außerschulische Partner und Lernorte und eine Fülle geeigneter Lernmaterialien. Wo eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aus finanziellen oder organisatorischen Gründen nicht möglich ist, soll der vorliegende Praktische Leitfaden Sie als Grundschullehrkräfte dabei unterstützen, das Thema Fairer Handel selbst in Ihren Unterricht zu integrieren und Ideen liefern, wie dieser vorgegebene Bildungsauftrag umgesetzt werden kann.

Das Feedback verschiedener Grundschullehrkräfte zu diesem Leitfaden wurde in die vorliegende Fassung eingearbeitet. Weitere Anregungen und Tipps sind erwünscht und helfen uns, den Leitfaden zu verbessern und Ihrem Bedarf als Grundschullehrkräfte weiter anzupassen. Bitte nutzen Sie dafür den Rückmeldebogen am Ende des Leitfadens oder schreiben Sie uns eine E-Mail an christiane.baum@az3w.de.

Viel Spaß beim Lesen und Stöbern!

Ihre Christiane Baum

FAIRER HANDEL – EIN THEMA FÜR DIE GRUNDSCHULE?!

GLOBALES LERNEN UND FAIRER HANDEL

Weitreichende Verflechtungen in der globalisierten Welt, rasante technologische und ökonomische Entwicklungen und zunehmende sachliche Komplexität stellen Herausforderungen für die Menschen der heutigen Weltgesellschaft dar, die je nach Perspektive eher als Chance oder mehr als Risiko wahrgenommen werden. Hier kommt der Bildung und somit der Schule eine wichtige Aufgabe zu: den Erwerb und die Entwicklung von Kompetenzen zu fördern, von der Informationsbeschaffung und -auswertung über Orientierung und Bewertung bis hin zur Handlungsfähigkeit.

Das Globale Lernen als Teil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung nimmt daher einen zunehmend wichtigen Platz im Schulleben ein: Es soll Grundkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen fördern, damit sie verantwortungsvoll in der Weltgesellschaft handeln können[2]

Globales Lernen ist eine pädagogische Antwort auf die Herausforderungen der Globalisierung.

Um das Globale Lernen in Schulen zu implementieren, wurde 2007 von der Kultusministerkonferenz der *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (ORGE)* beschlossen.[3] In der aktuellen Fassung vom Juni 2015 wird die Bedeutung des Globalen Lernens für Vor- und Grundschulkinder besonders hervorgehoben.

„Langjährige Erfahrungen sowie empirische Forschungen haben gezeigt, dass Inhalte des Lernbereichs Globale Entwicklung so früh wie möglich in die Allgemeinbildung einbezogen werden sollten. Einstellungen gegenüber Menschen aus anderen Ländern bzw. Kulturen entstehen und verfestigen sich spätestens ab dem 5. Lebensjahr – ein weltweites Phänomen, wie internationale Vergleiche zeigen.“ (ORGE 2015, S. 77)

Wenn Kinder frühzeitig anhand von realen Problemen und in lebensnahen Handlungskontexten lernen, sich in die Rolle von Kindern in ganz anderen Lebensverhältnissen hineinzu-

[2] Gisela Führing / Anette Kübler: Die Welt in unserer Schule - Globales Lernen in der Grundschule im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2010, S. 7-8 (siehe: Materialteil S. 24)
[3] Die erste Fassung erschien 2007; im Juni 2015 legten KMK & BMZ eine überarbeitete und erweiterte zweite Fassung vor: http://www.globaleslernen.de/sites/default/files/files/link-elements/or_abschlussentwurf_din_a_4_final_21.07.15.pdf

versetzen, dann können sie Offenheit gegenüber sozialer und kultureller Vielfalt entwickeln, wichtige Kompetenzen wie Kooperation und Empathie einüben und ein größeres Verständnis auch für die eigene Lebenswelt aufbauen. Wichtig ist dabei, dass die Unterrichtsthemen so gewählt werden, dass sie Anknüpfungspunkte an schon bestehende Erfahrungen der Kinder bieten. Bei der Darstellung von anderen, unbekannten und scheinbar fernen Lebens- und Arbeitsverhältnissen sollten deshalb auf keinen Fall nur die Unterschiede betont, sondern immer auch die Gemeinsamkeiten in den Blick genommen werden.[4]

Kinder im Grundschulalter sind sowohl für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen als auch für soziale Gerechtigkeit sehr empfänglich. Und sie möchten wissen, was sie selbst dazu beitragen können, etwas zu verändern. Hier kann der Faire Handel ansetzen, denn er bietet Anknüpfungspunkte und Handlungsalternativen im direkten Alltag der Kinder – z. B. bei der Wahl der Schokolade, die sie sich von ihrem Taschengeld kaufen möchten, oder ihrem Einfluss auf die Einkaufsgewohnheiten ihrer Eltern, aber auch, um den so genannten „Blick über den Tellerrand“ und den Perspektivenwechsel zu üben und auf diese Weise ein Verständnis für Solidarität, Gerechtigkeit und ein faires Miteinander zu entwickeln. Die Kinder lernen so, dass sie nicht untätig bleiben müssen, sondern durch ihr Handeln einen Einfluss auf die Entwicklung der Welt ausüben.

Selbständigkeit, Kritikfähigkeit, kooperatives und solidarisches Verhalten lassen sich bei Kindern nur erreichen, wenn man sie mit realen Problemen konfrontiert. Themen wie „Kinderarbeit“ und „Fairer Handel“ sind gut geeignet, den Blick von Kindern für zumutbare und unzumutbare Arbeitsbedingungen zu schärfen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Das Thema Fairer Handel ist aber nicht nur alltags- und handlungsorientiert, sondern auch interdisziplinär angelegt und fördert das Denken in komplexen Zusammenhängen.

Kernzielgruppe für das Thema Fairer Handel sind in erster Linie Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Schuljahrs, allerdings ist es durchaus möglich, auch eine 1. oder 2. Klasse an das Thema heranzuführen.

[4] *vgl. ORGE 2015, S. 120*

WAS BEDEUTET FAIRER HANDEL?

Fairer Handel...

ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen und ArbeiterInnen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Fair-Handels-Organisationen engagieren sich – gemeinsam mit VerbraucherInnen – für die Unterstützung der ProduzentInnen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

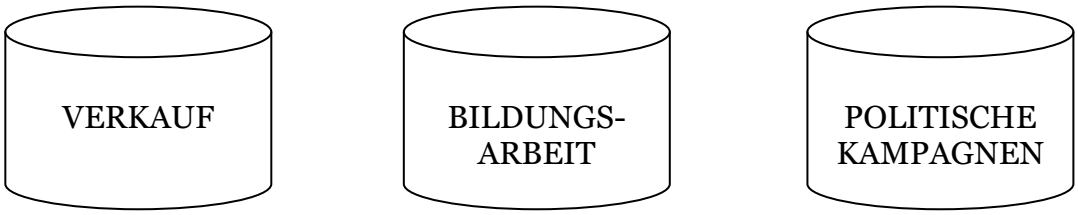
Definition der internationalen Dachorganisationen des Fairen Handels FINE, 2001

ENTSTEHUNG DES FAIREN HANDELS UND SEINE AKTEURE

Der Faire Handel ist aus einer politischen Bewegung entstanden: Er hat sich aus dem Protest gegen die ungerechten Bedingungen im Welthandel seit etwa den 50er Jahren entwickelt. Entwicklungspolitisch engagierte Gruppen importierten zunächst Kunsthandwerksprodukte, später Kaffee und weitere Artikel aus so genannten Entwicklungsländern. Im weiteren Verlauf bildeten sich aus diesen Informations- und Verkaufsständen die „Dritte-Welt-Läden“ heraus, die später in „Eine-Welt-Läden“ umbenannt wurden. Heute heißen diese Fachgeschäfte für Fairen Handel nur noch „Weltläden“ und geben sich für einen besseren Wiedererkennungswert ein Corporate Design, auch wenn jeder Weltladen in der Regel eigenständig organisiert ist.

Weltladen
Fachgeschäft für Fairen Handel

Der Faire Handel der Weltläden basiert auf drei Säulen:



Weltläden beziehen ihre Produkte von Importeuren, die ausschließlich im Fairen Handel aktiv sind. Neben einer Vielzahl kleinerer Organisationen sind die bedeutendsten Fairhandels-Importeure in Deutschland:

Bei diesen so genannten „100%-Fairhändlern“ stammt nicht nur jedes einzelne Produkt aus Fairem Handel, sondern alle Beteiligten an der Lieferkette handeln gemäß den Kriterien des Fairen Handels (sog. *Integrierte Lieferkette*) und erfüllen meist höhere Kriterien als die Mindestanforderungen des Fairen Handels. Der politische Anspruch beinhaltet, dass Produzentinnen und Produzenten durch eine partnerschaftliche Handelsbeziehung mit gerechten Preisen ihren benötigten Lebensunterhalt mit ihrer Arbeit verdienen können und nicht auf Spenden angewiesen sind. Viele Akteure des Fairen Handels sind Mitglied der *World Fair Trade Organization*. Gewinne werden in den Fairen Handel reinvestiert.
(Weitere Zeichen und Siegel: siehe S. 12 „Kleine Zeichen- und Siegelkunde“)

IST FAIR = BIO?

Im Fairen Handel steht der Mensch im Mittelpunkt, nicht die Umwelt. Da aber zu einer gesunden Lebensweise auch eine gesunde Umwelt gehört, ist Umweltverträglichkeit ein wichtiger Punkt bei den Kriterien für den Fairen Handel und viele fair gehandelte Lebensmittel werden biologisch angebaut. „Fair“ ist also nicht automatisch gleich „ökologisch angebaut“, aber fair & bio sind gute Partner. Darüber hinaus ist der Erhalt traditioneller Pflanzenarten (wie z.B. Hülsenfrüchte- und Getreidesorten) den Akteuren im Fairen Handel ebenso ein wichtiges Anliegen wie die Förderung von traditionellem Kunsthandwerk. Durch Unterstützung politischer Kampagnen wie „Land macht satt“ oder „Öko + fair ernährt mehr“ (www.oekoplusfair.de) setzen sie sich auch für kleinbäuerliche Landwirtschaft und Ernährungssouveränität ein.

DIE WEGE DER FAIR GEHANDELTEN PRODUKTE

(Quelle: Forum Fairer Handel)

DIE WICHTIGSTEN KRITERIEN FÜR DEN FAIREN HANDEL

Fairer = gerechter Preis

Der Preis wird im Fairen Handel von den ProduzentInnen oder im Einvernehmen mit ihnen festgelegt. Er soll Produktionskosten und Grundbedürfnisse decken und bietet Spielraum für kleine Investitionen. Bei Produkten, die an der Börse gehandelt werden, wie Kaffee oder Kakao, bietet der Faire Handel einen stabilen Mindestpreis. Zusätzlich zum gerechten Preis wird eine Fairhandels-Prämie gezahlt, die für Gemeinschaftsprojekte ausgegeben werden muss (z.B. Bau eines Brunnens, Verbesserung der Infastruktur, Anschaffung eines Fahrzeugs, Bau einer Brücke oder Einrichtung eines Gesundheitszentrums).

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen

Der Faire Handel achtet auf die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (z.B. geregelte Arbeitszeiten, Pausen, Schutzkleidung, Krankenversicherung, Mutterschutz).

Schaffung von Marktzugang

Der Faire Handel treibt Handel mit ProduzentInnen, die auf dem Weltmarkt benachteiligt sind, weil sie z.B. durch ihre ländliche Lage keinen Zugang zum Weltmarkt haben und dadurch abhängig von lokalen Zwischenhändlern sind. Durch den Fairen Handel schaffen sich diese ProduzentInnen Zugang zum Weltmarkt.

Langfristige Zusammenarbeit

Durch langfristige Verträge erlangen die ProduzentInnen Planungssicherheit. Sie können sicher sein, dass ihre Erzeugnisse in den nächsten Jahren zu dem vereinbarten Preis abgenommen werden.

Beratung und Qualifizierung

Durch umfassende Beratung und Qualifizierungsmaßnahmen können ProduzentInnen ihre Erträge steigern, auf biologischen Anbau umstellen oder zusätzliche Produkte anbieten.

Umweltverträglichkeit

„Fair“ ist nicht (immer) gleich „bio“, die Umstellung auf ökologisch verträgliche Produktion oder biologischen Anbau wird jedoch gefördert.

Vorfinanzierung

ProduzentInnen haben im Fairen Handel die Möglichkeit, einen Teil ihrer Ernte von den Importeuren vorfinanzieren zu lassen. Dadurch müssen sie keine Kredite zu hohen Zinsen aufnehmen, durch die sie in eine Schuldenfalle geraten könnten.

direkter + transparenter Handel

Ausbeuterischer Zwischenhandel wird im Fairen Handel ausgeschlossen. Ganz ohne Zwischenhandel kommt auch der Faire Handel nicht aus, z.B. gibt es Vermarktungsorganisationen, die für kleinere ProduzentInnengruppen den Export organisieren, aber es gilt immer die Regel: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Und da die Handelskette transparent gemacht wird, ist die Rückverfolgbarkeit eines Produktes immer gewährleistet. Direkter Kontakt durch gegenseitige Besuche wird von beiden Seiten gefördert.

Demokratische Strukturen

Die ProduzentInnen sind in Genossenschaften bzw. Kooperativen organisiert und haben ein Mitspracherecht. ArbeiterInnen von Unternehmen, die dem Fairen Handel angeschlossen sind, wählen eine gemeinsame Körperschaft zur Vertretung ihrer Rechte.

Frauen- und Kinderrechte

Frauen erhalten im Fairen Handel für die gleiche Arbeit die gleiche Bezahlung wie Männer und werden auch sonst nicht aufgrund ihres Geschlechtes diskriminiert. Der Faire Handel garantiert, dass keine ausbeuterische Kinderarbeit (Arbeit statt Schulbesuch, schwere körperliche Arbeit) zur Herstellung von Produkten eingesetzt wird. Im verträglichen Maße dürfen Kinder mitarbeiten.

Bildungs- und Kampagnenarbeit

In Weltläden werden nicht nur fair gehandelte Produkte verkauft, sondern auch politische Forderungen zu einer gerechteren Gestaltung des Welthandels mittels Kampagnen unterstützt sowie über Hintergründe im Fairen Handel und im Welthandel informiert.

DAS FAIRTRADE-SIEGEL

Zu Beginn der 90er Jahre beschlossen einige Fairhandels-Akteure, den Fairen Handel aus der Nische der Weltläden herauszuholen und ihn einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Für ausgewählte Produkte wurde das grün-blaue Fairtrade-Siegel eingeführt, um in erster Linie fair gehandelte Lebensmittel in Supermärkten als solche zu kennzeichnen und sie so den Verbraucherinnen und Verbrauchern erkennbar zu machen. Später kamen auch andere Produkte wie Blumen, Fußbälle und Baumwolle hinzu.

Das Fairtrade-Siegel wird von der Siegelorganisation *Fairtrade Deutschland* (ehemals *Transfair*) an LizenznehmerInnen vergeben. *Produkte* mit dem Fairtrade-Siegel erfüllen die Mindestkriterien für Fairen Handel, nicht jedoch die *Firmen*, die sie herstellen lassen oder verkaufen. Sie lassen zwar die gekennzeichneten Produkte nach den Kriterien des Fairen Handels herstellen (sog. *Produktzertifizierung*), alle anderen Produkte ihres Unternehmens aber (möglicherweise) nicht.

Mittlerweile ist der Faire Handel einem Großteil der deutschen Bevölkerung bekannt und immer mehr Menschen kaufen bewusst fair gehandelte Produkte (siehe: http://www.forum-fairer-handel.de/fairer-handel/zahlen-fakten).

WEITERFÜHRENDE LINKS

www.forum-fairer-handel.de

www.fairtrade.de

www.fairtrade-deutschland.de

KLEINE ZEICHEN- UND SIEGELKUNDE

Organisationen, bei denen alle Akteure – vom Produzenten bis zum Einzelhändler – gemäß den Kriterien des Fairen Handels handeln

Produktsiegel mit externer Überprüfung, die alle mindestens Fairtrade-Standards erfüllen

Textil-Siegel, die vor allem **Umwelt**standards, aber auch „faire“ Sozialstandards umfassen

Biosiegel mit verschiedenen Standards

Zeichen und Siegel, bei denen Umwelt- und/oder Sozialstandards berücksichtigt werden, aber z.T. ohne transparente, extern überprüfte Kriterien, die an die Fairtrade-Standards oder die der Fairhandels-Importeure heranreichen, z.B. keine Standards zu Mitbestimmung oder zu demokratischen Strukturen oder kein fester Mindestpreis

FAIREN HANDEL IN UNTERRICHTSTHEMEN EINBINDEN

Thematisch bietet sich in der Grundschule (sowohl im Sachunterricht als auch im Aufgabengebiet Globales Lernen) eine ganze Reihe von Anknüpfungspunkten für den Fairen Handel an. Die ihm zugrunde liegenden Kriterien lassen sich als einfach formulierte Werte an Grundschülerinnen und -schüler vermitteln: Fairness, Gerechtigkeit, Partnerschaft, Dialog, Verlässlichkeit, solidarisches Handeln, Kooperation, Förderung von Bildung, Gesundheit und Umweltschutz, dazu Aufklärungsarbeit bei uns und politische Forderungen an unsere eigene Gesellschaft. In seiner Vielseitigkeit bietet das Themenfeld Fairer Handel neben sozialen, ökonomischen und politischen Fragestellungen auch ökologische und kulturelle Ansatzpunkte.

Fairer Handel muss nicht als neues, eigenständiges Thema behandelt werden, sondern kann in vorhandene Themen eingebunden werden. In der folgenden Tabelle sind für die Grundschule relevante Themenbereiche mit Beispielthemen und möglichen Anknüpfungspunkten aufgeführt.

VERBREITETE THEMEN(BEREICHE) IN GRUNDSCHULEN MIT ANKNÜPFUNGSPUNKTEN FÜR DEN FAIREN HANDEL

Themen / Themenbereiche in Grundschulen	**Anknüpfungspunkte Fairer Handel**
Gesundheit und Ernährung* / Landwirtschaft	
Gesundes Frühstück	Unser Frühstück: bio – regional – saisonal – fair…oder? Z.B. Frühstücken mit saisonalen Bio-Früchten aus der Region, fairer Bio-Milch und Produkten aus Fairem Handel (Bio-Bananen, Kakao, Saft, Tee, Rosinen, Müsli, Trockenfrüchte u.a.)
Gesunde Ernährung / Ernährungspyramide	Nur für uns „gesund“ oder auch für andere? Klassische Themen wie die Ernährungspyramide um die *Herkunft* und *Produktion* der Lebensmittel ergänzen (bio – regional – saisonal – fair)
Obst und Gemüse	Woher kommen unsere Lebensmittel? Wie werden sie angebaut?
Vom Korn zum Brot	Welche Getreidesorten sind in unseren Broten enthalten? Woher kommen sie? Neben einheimischen Getreidesorten können Reis, Quinoa und Gewürze aus Fairem Handel behandelt werden.

Unsere Umgebung	
Die Schule / die Schulumgebung*	(Wo) Kann man im Umfeld der Schule fair gehandelte Produkte kaufen? Welche? Gibt es einen Weltladen u. was ist das eigentlich?
Leben im Stadtteil* / Die Welt bei uns zu Hause***	Verbindungen zu Menschen in / aus anderen Ländern in der eigenen Lebenswelt, dem eigenen Stadtteil und in Hamburg entdecken; Besuch im Weltladen und Supermarkt; Essen aus anderen Ländern kaufen (z.B. im Weltladen) und zubereiten; MitschülerInnen mit Migrationshintergrund erzählen lassen, deren Eltern einladen, gemeinsam essen, tanzen, etwas herstellen, Gedichte schreiben…
Hamburg, Stadt am Wasser*/ Tor zur Welt	Der Hamburger Hafen und seine Waren: Wo kommen die Waren her? Unter welchen Bedingungen werden sie produziert? Handelswege nachzeichnen, Gedankenreisen unternehmen
Kinder in der Welt* / Kinder in aller Welt****	
Vielfalt von Lebensbedingungen / Kulturen / Werten in verschied. Ländern der Erde	Lebensgeschichten von Kindern aus anderen Ländern (z.B. von FairhandelspartnerInnen), Spiele, Musik, Kochen, Familienleben, Besitztümer, Schulleben u.a.
Kinderalltag hier und anderswo	Wie leben Kinder in anderen Ländern? Vergleich des Alltags eines Kindes im ländlichen Raum in Deutschland mit dem Alltag eines Kindes einer Kakaobauernfamilie im Fairen Handel
Kinderarbeit	Was ist Kinderarbeit? In welchem Rahmen ist sie auch bei uns erlaubt, was ist „ausbeuterische Kinderarbeit“? Beispiele erläutern (z.B. auf der Plantage, in der Fabrik, im Bergbau) Vergleich der Biographien zweier Kinder von Kakaobauernfamilien: im konventionellen Handel und im Fairen Handel
Kinderrechte	Demokratie und Menschenrechte: Welche Rechte haben Kinder? UN-Kinderrechtskonvention, Umsetzung von Kinderrechten im Fairen Handel, Bedeutung von Bildung
Waren aus aller Welt	
Produktion, Handel, Produkte unseres Alltags / Globalisierung von Wirtschaft und Arbeit	Welche Produkte unseres Alltags haben welchen Weg zurückgelegt? Wie kommt der Orangensaft in die Tüte? Wie entsteht ein Fußball? Welche Reise unternimmt ein T-Shirt? Herstellung/Unterschiede zwischen konventionell und fair produzierten Waren betrachten; eigene Konsumgewohnheiten/ Bedürfnisse reflektieren: Ist das fair?
Vom Kakaobaum zur Schokolade	Wo wächst Schokolade? Was ist fair gehandelte Schokolade? Produktionsprozesse von der Kakaopflanze bis zur Schokolade, Bedeutung des Fairen Handels für Kakaobauernfamilien
Banane, Mango & Co	Wo wachsen Bananen u.a. Früchte? Können Orangen unfair sein? Produktionsprozesse von der Pflanze bis zur reifen Frucht im Supermarkt, Bedeutung des Fairen Handels für Kleinbauernfamilien und PlantagenarbeiterInnen von Südfrüchten (Bananen, Orangen, Mangos, Ananas…)

Soziales Lernen	
Gerechtigkeit / Fairness	Was ist gerecht/fair, was ungerecht/unfair? Was heißt Gerechtigkeit/Fairness im Welthandel? Fairness im Alltag bei uns, Vergleich zwischen konventionellem und Fairem Handel
Regeln / Spielregeln	Fair Play und Fair Pay; wer produziert unsere Fußbälle? Fairness in Sport und Spiel hier und bei der Produktion anderswo, Herstellung von Fußbällen und Sportkleidung, fair gehandelte Fußbälle und anderen Sportartikel

* verbindlicher Inhalt Sachunterricht

** Themenfeld Jahrgangsstufe 2, Aufgabengebiet Globales Lernen, S.19

***Themenfeld Jahrgangsstufe 4, Aufgabengebiet Globales Lernen, S. 20

FAIRER HANDEL UND HAMBURGER RAHMENPLÄNE

Fairer Handel ist ein wichtiges Thema im pädagogisch-didaktischen Ansatz des Globalen Lernens. Globales Lernen wiederum nimmt im *Rahmenplan Sachunterricht* für die Hamburger Grundschulen einen wichtigen Platz ein:[5]

> *„Wichtige Themen im Sachunterricht sind auch diejenigen zukunftsrelevanten Bereiche, die nach dem Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung von Bedeutung sind. Zu diesen Themen gehören: Gesundheit, Klima, Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt, Arbeit, Biodiversität, Wohnen und Bauen, Energie, Wasser, Boden und Zusammenleben verschiedener Generationen. Werden diese Themen im Sachunterricht der Grundschule unter sozialer, ökonomischer, kultureller und unter ökologischer Dimension bearbeitet, dann bietet man den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihr Wissen in den verschiedenen zukunftsrelevanten Handlunasdimensionen zu erweitern und auch anzuwenden.“*

Globales Lernen ist eines von neun fächerübergreifenden Aufgabengebieten im Hamburger Bildungsplan. Dieser umschreibt das Aufgabengebiet Globales Lernen mit explizitem Bezug auf den *Orientierungsrahmen Globale Entwicklung* (siehe S. 6-7) und knüpft an die dort genannten Kernkompetenzen und Themenfelder an.[6]

Durch die Beschäftigung mit dem Fairen Handel als Thema des Globalen Lernens können demnach ein kompetenzorientierter Grundschulunterricht verfolgt und überfachliche wie fachliche Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten bei Grundschulkindern systematisch aufgebaut werden.

Der Orientierungsrahmen Globale Entwicklung definiert folgende drei Kompetenzbereiche:

Erkennen | **Bewerten** | **Handeln**

Jedem Kompetenzbereich sind 3-4 Kernkompetenzen und weitere Teilkompetenzen zugeordnet, die die Schülerinnen und Schüler am Ende der jeweiligen Schulstufen erworben haben können.[7]

[5] Bildungsplan Grundschule: Sachunterricht, Hamburg 2011, S. 33.
[6] Bildungsplan Grundschule: Aufgabengebiete, Hamburg 2011, S.19-21
[7] Aktualisierte Neufassung des Orientierungsrahmens Globale Entwicklung, S. 87-93.

Die institutionellen Rahmenbedingungen der Grundschule begünstigen dabei die Realisierung des Globalen Lernens: Der Sachunterricht umfasst wesentliche „globale“ Inhalte, und das Klassenlehrer/innen-Prinzip ermöglicht mit der jeweiligen Fächerkombination fachübergreifenden und projektorientierten Unterricht. Auch der Religions- und Ethikunterricht sowie Deutsch, die Fächer der Ästhetischen Erziehung (Kunst, Musik, Sport, Textilarbeit und Werken) und sogar das Fach Mathematik können in einen fachübergreifenden bzw. fächerverbindenden Unterricht eingebunden und für Globales Lernen genutzt werden.[8]

[8] Vgl. Orientierungsrahmen Globale Entwicklung 2015, S. 119-121

MÖGLICHER KOMPETENZERWERB IM SACHUNTERRICHT FÜR DIE JAHRGANGSSTUFEN 1-4

„Fairer Handel – auch eine Thematik in der Grundschule“		
Überfachliche Kompetenzen, die an diesem Inhalt entwickelt werden können:		
Selbstkompetenzen	**Sozial-kommunikative Kompetenzen**	**Lernmethodische Kompetenzen**
• entwickelt eine eigene Meinung, trifft Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen, • zeigt Eigeninitiative und Engagement, • zeigt Neugier und Interesse, Neues zu lernen.	• beteiligt sich an Gesprächen und geht angemessen auf Gesprächspartner ein.	• erfasst und stellt Zusammenhänge her, • entnimmt Informationen aus Medien, wählt sie kritisch aus, • integriert Informationen und Ergebnisse, bereitet sie auf und stellt sie dar.
Fachbezogene Kompetenzen, die an diesem Inhalt entwickelt werden können:		
Inhaltsbezogene Kompetenzen (Orientierung in unserer Welt)	**methodische Kompetenzen (Erkenntnisgewinnung)**	**Bewertungskompetenzen (Urteilsbildung)**
Sozialwissenschaftliche Perspektive (Soz):		
Soz O-1: • (a) beschreibt und vergleicht verschiedene Formen von Familien und des Zusammenlebens, • (b) beschreibt und vergleicht unterschiedliche Lebensbedingungen von Kindern bei uns und in anderen Ländern, • (c) beschreibt kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Alltag (bezogen auf Lebensstile, Wertvorstellungen). **Soz O-2:** • (e) beschreibt die Rechte von Kindern. **Soz O-3:** • (a) beschreibt beispielhaft Aufgaben und Arbeitsbedingungen verschiedener Berufe, • (d) nennt Bedürfnisse, vergleicht diese mit Konsumwünschen und beschreibt beispielhaft, wie eigene Konsumwünsche durch Werbung beeinflusst werden, • (e) nennt Beispiele für globalisierte Produktion.	**Soz E-2:** • (a) beschreibt gemeinsame und unterschiedliche Interessen in Konfliktsituationen (z.B. Naturschutz – wirtschaftliche Nutzung), • (b) versetzt sich mit Unterstützung in die Sichtweisen anderer hinein und argumentiert aus deren Sicht (z.B. Streitgespräch, Rollenspiel), • (c) entwickelt Handlungsmöglichkeiten für Konfliktsituationen. **Soz E-3:** • (a) bereitet einfache Umfragen und Interviews vor und führt diese durch, • (b) bereitet einfache Erkundungen vor und führen diese durch.	**Soz U-1:** • (a) beurteilt eigene und fremde Standpunkte unter Berücksichtigung verschiedener Sichtweisen, • (b) wägt bei Entscheidungen oder Handlungen den Nutzen für Einzelne, für verschiedene Gruppen und für die Gesellschaft insgesamt ab, • (c) beurteilt verschiedene Handlungsmöglichkeiten bei Interessenkonflikten unter Berücksichtigung von Werten (z.B. friedlicher Umgang), Kriterien der Nachhaltigkeit (z.B. ökologische, soziale und ökonomische Aspekte) und Gerechtigkeit.

„Fairer Handel – auch eine Thematik in der Grundschule“		
Geografische Perspektive (Geo):		
Geo O-2: • (a) beschreibt, welche Bedeutung bestimmte Merkmale der natürlichen und der gestalteten Umwelt und der klimatische Verhältnisse für die verschiedenen Menschen haben (z.B. Wohnen, Arbeitsstätten, Freizeit, Landwirtschaft), • (c) beschreibt Beziehungen und Verknüpfungen zwischen dem eigenen Lebensraum und Gebieten in fernen Ländern.	**Geo E-1:** • (a) entnimmt mit Anleitung zielgerichtet Informationen aus unterschiedlichen Informationsquellen über Räume (z.B. verschiedene Karten, Grafiken, Modelle, Texte, schematische Darstellungen von Verkehrsnetzen) und nutzt diese.	**Geo U-1:** • (b) bewertet an einem ausgewählten Beispiel die Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt (ökologische, ökonomische und soziale Zusammenhänge).
Perspektivenübergreifende Kompetenzen (RP SU, S. 25):		
	Übergr. E-2: • (b) sammelt und nutzt geeignete Informationsquellen (z.B. Sachbücher, ausgewählte Webseiten, Realbegegnungen) zu einer Fragestellung, • (c) wählt geeignete Informationen aus verschiedenen Informationsquellen aus (z.B. Karten, Texte, Bilder, Baupläne) und ordnet diese, • (d) erhebt eigene Daten und wertet diese aus, • (e) hält ihre/seine Ergebnisse fest (z.B. durch Zeichnen, Fotografieren, Ton- und Filmaufnahmen, Skizzen, Tabellen, Grafiken, Karten, Pläne), • (g) präsentiert ihre/seine Arbeitsergebnisse angemessen und nutzt dabei Anschauungsmittel (z.B. Plakate, Realobjekte, Modelle, Spielszenen). **Übergr. E-3:** (b) vertritt in Sachgesprächen eigene Vorstellungen und Standpunkte und begründet diese.	

© *Martin.Kelpe@li-hamburg.de*

AUSGEWÄHLTE MATERIALIEN

THEMENKOFFER, MATERIALKISTEN, BILDUNGSBAGS

Bramfelder Laterne – Infozentrum Globales Lernen

Berner Chaussee 58, 22175 Hamburg, Telefon: 040 641 50 23, www.bramfelderlaterne.de, info@bramfelderlaterne.de

Angebot: diverse Themenkoffer, Bildungsbags und Materialien zum Globalen Lernen, Datenbank mit Möglichkeit zur gezielten Eigenrecherche

Ausleihgebühr Themenkoffer: 2,50 € pro Woche (bis 14 Tage, Verlängerung auf 4 Wochen möglich) plus 20,- € Pfand, für Selbstabholer; Vorbestellung notwendig

*

Lernort Bergedorf: Weltladen und Infostelle Globales Lernen

Bergedorfer Schloßstraße 33, 21029 Hamburg, Tel.: 040-721 96 10, http://www.weltladen-bergedorf.de, lernort@weltladen-bergedorf (Anne-Kathrin Schauenburg)

Angebot: Themenkoffer zu Kakao & Schokolade, Baumwolle & Textilien, Früchte (Bananen, Mangos & Co.), Wald, Regenwald & Papier, Handys, Rohstoffe & Elektroschrott

Ausleihgebühr: 5,- € + 50,- € Pfand

*

hamburg mal fair – Aktionsbündnis zur Förderung des Fairen Handels

c/o Süd-Nord-Kontor, Stresemannstr. 374, 22761 Hamburg, Telefon: 040-88156799, www.hamburgmalfair.de, info@hamburgmalfair.de (Florian Struve)

Angebot: Themenkoffer zum Fairen Handel mit den Schwerpunkten: Kakao & Schokolade, Fußball (in Teilen für Grundschule), Apfel-Mango-Saft (bio-fair-regional: mit Grundschuleinheit)

Ausleihgebühr: 15,- € (bis 14 Tage) plus 50,- € Pfand für Selbstabholer; bei Versand: plus 6,90 € Porto; Vorbestellung notwendig

*

SOF – Save Our Future – Umweltstiftung

Jürgensallee 51-53, 22609 Hamburg, Tel.: +49 (0)40-240600, info@save-our-future.de http://www.save-our-future.de

Angebot: Materialkiste „Die Reise eines T-Shirts“ für 5-9 Jahre; mit Hintergrundinformationen zu verschied. Ländern, Produktionsschritten in der Kleidungsproduktion, Spiel- und Bastelanleitungen, Musik aus aller Welt und einer Kinder-Weltkarte: www.save-our-future.de/bne_materialkisten.html

Ausleihgebühr: 20,- € (bis zu vier Wochen)

Projekt „Eine Welt in der Schule“ / Grundschulverband e.V. (Bremen)

Universität Bremen – FB 12, Postfach 330 440, 28334 Bremen, Tel.: 0421/218-69775, http://www.weltinderschule.uni-bremen.de, einewelt@uni-bremen.de

Angebot: diverse Materialien zum Globalen Lernen, die bundesweit verschickt werden

Ausleihgebühr: kostenlos, Materialkisten und Bildungsbags (max. 2 Kisten/Bags pro Ausleihvorgang); **Versandkostenbeteiligung**: 6,- € + Rückporto

BEISPIELTHEMEN FÜR FAIREN HANDEL IN DER GRUNDSCHULE

Gerechtigkeit, Fairness, faires Verhalten im menschlichen Miteinander, Rechte und Kinderrechte können einen grundlegenden Einstieg und Anknüpfungspunkt bilden. Aufgrund ihres ausgeprägten Gerechtigkeitssinns sind Kinder für diese Themen sehr empfänglich und die Überleitung von fairem Verhalten im Alltag zu fairem Verhalten beim Einkaufen und weltweitem Handel(n) ist für sie gut nachvollziehbar.

Produkte, die Kinder in der Hand halten, befühlen, riechen und essen können, sind immer ein großer Vorteil bei der Beschäftigung mit dem Fairen Handel. Und was bietet sich als Thema in der Grundschule mehr an als Kakao und Schokolade? Die meisten Kinder lieben Schokolade und das Produkt bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte und Bearbeitungsmöglichkeiten von Länderkunde über Anbau und Ernte bis hin zur eigenen Schokoladenkreation.

Soll der Unterricht zum Fairen Handel eher an Inhalte wie gesunde Ernährung oder Obst anknüpfen, kann man das Thema Tropische Früchte wählen. Speziell die Banane eignet sich für die Grundschule aus vielerlei Gründen: Bananen sind gesund, allen Kindern bekannt und in der Regel sehr beliebt. Sie kommen als Rohprodukt zu uns, d.h. der Weg von der Staude zum Konsumenten ist einfacher nachvollziehbar als bei Kakao und viel weniger komplex als z.B. bei Baumwolle. Diese Punkte treffen auch auf andere Früchte wie Mango oder Ananas zu, allerdings sind diese Früchte Grundschulkindern nicht so vertraut wie Bananen. Außerdem bekommt man Orangen, frische Mango und Ananas aus Fairem Handel nicht so leicht zu kaufen wie fair gehandelte Bananen, die es frisch in Weltläden, Naturkostläden, in Supermärkten und sogar Discountern gibt. In getrockneter Form bekommt man alle drei Früchte jedoch fair gehandelt in Weltläden. Beim Thema Orangen bietet sich der fair gehandelte Orangensaft an.

Im Folgenden sind ausgewählte aktuelle und ansprechende Materialien für die Zielgruppe Grundschülerinnen und Grundschüler aufgeführt, die man entweder als kostenlosen Download nutzen, zu einem erschwinglichen Preis bestellen oder in Hamburg ausleihen kann. Alle Materialien, die als Download verfügbar sind, sind mit direktem Link (der mit STRG + Klick geöffnet werden kann) zum Material im Internet versehen.

THEMA: FAIRNESS UND FAIRER HANDEL

Anknüpfungspunkte

- (Un) Gerechtigkeit
- Menschenrechte / Kinderrechte
- Kinderalltag hier und anderswo
- Arbeit / Kinderarbeit
- Handel / Welthandel
- Woher kommen unsere Lebensmittel / Konsumprodukte ?
- Regeln / Spielregeln / Fairness im Sport
- Mobbing / faires Verhalten
- *siehe auch Tabelle S. 14-16*

Hintergrundinformationen

http://www.forum-fairer-handel.de

http://www.fairtrade.de

http://www.fairtrade-deutschland.de

Internetseiten zum Fairen Handel für junge Menschen

- http://jugendhandeltfair.de
- http://www.fairjobbing.net
- http://www.fairrueckte-welt.de

Projektbeispiele und Unterrichtsmaterialien

Die Welt in unserer Schule

Globales Lernen in der Grundschule im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung, Gisela Führing u. Annette Kübler, 2010 (Aus der Praxis für die Praxis).

Eine Sammlung von 43 Unterrichtseinheiten für zukunftsfähiges Lernen, u.a. zu den Themen „Produkte unseres Alltags“ und „(Un-)gerechte Welt“, konzipiert von Lehrkräften und ReferentInnen des Globalen Lernens.

Art:	Lernmappe (nur noch auf CD-ROM erhältlich)
Zielgruppe:	1.-4. Klasse
Herausgeber:	ASET e.V.
Bezug der CD-ROM:	gisela.fuehring@gmx.net
Kosten:	5 € zzgl. Versandkosten

*

Die große Globalisierung für kleine Leute

Globales Lernen mit Grundschulkindern**.** Eine Handreichung für Schulen und Nichtregierungsorganisationen. 2014

Anregungen für die Bildungsarbeit mit jungen Kindern für Lehrkräfte aus Grundschulen, außerschulische Bildungseinrichtungen und MultiplikatorInnen des Globalen Lernens. Unterschiedliche AutorInnen stellen Praxisbeispiele, Materialien, Methoden und Bildungskonzepte des Globalen Lernens vor, die an die Lebenswelt der jungen Lernenden anknüpfen und Vielfalt, Toleranz und Solidarität fördern. Die Handreichung möchte Mut machen für die Kooperation von schulischen und außerschulischen Akteuren. Sie ist in drei Teile aufgebaut und kann sowohl von vorne als auch von hinten gelesen werden, je nachdem, ob man sich aus der außerschulischen oder schulischen Perspektive dem Globalen Lernen mit Kindern nähern möchte. Die Grundlagen im Mittelteil sind für alle gleichermaßen gültig.

Art:	Handreichung, 120 S**.**
Herausgeber:	Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB) e.V. in Kooperation mit dem Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz) e.V. und „Eine-Welt-in-der-Schule“, Universität Bremen
Zielgruppe:	Grundschullehrkräfte, Nichtregierungsorganisationen; Kl. 1-4
Download:	www.vnb.de/media/e02f6d0025125f0473cded33208cd6f5.pdf
Kosten:	kostenlos; in gedruckter Form gegen Versandkosten
Info/Bestellung:	http://www.vnb.de/nordwest; diana.chiri@vnb.de

Vom Kinder- ins Klassenzimmer. Produkte aus fernen Ländern.

In: EINE WELT, Unterrichtsanregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I, von Lehrern für Lehrer, Sonderausgabe, Heft-Nr. 130, April 2013, S. 62-67

Schon lange ist das Thema »Produkte aus fremden Ländern« fester Teil der Lehrpläne in allen 16 Bundesländern für die Klassen 1 bis 4. Dabei hat sich der »Faire Handel« als Einstieg in den Lernbereich Globale Entwicklung gut etabliert.

Art:	Zeitschriftenartikel, 6 Seiten, Autorin: Andrea Pahl
Zielgruppe	Grundschullehrkräfte
Herausgeber:	Eine Welt in der Schule
Downlo	http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/Heft1_13_Sonderausgabe.pdf
Kosten:	Kostenlos

*

Das ist nicht fair, oder?

In: KITA GLOBAL. Das Praxisbuch. Ideenschatz zum Globalen Lernen für die pädagogische Bildungsarbeit im Kindergarten und in der ersten Schulzeit. Bielefeld 2010, 100 Seiten.

In dem Buch „Kita Global" gibt ein kleiner Nager Anregungen zum globalen Lernen. Mit Spielen und Vorlesegeschichten über Basteltipps bis hin zu Rezepten, Liedern und Ideen für gemeinsame Aktionen werden verschiedene Schlüsselthemen der Zukunft aufgegriffen

Art:	Rollenspiel, Ordner
Zielgruppe:	Kita, 1.-2. Klasse
Herausgeber:	Welthaus Bielefeld e.V.
Bezug:	http://www.welthaus.de/publikationen-shop
Kosten:	25,- € zzgl. Versandkostenpauschale
Ausleihe:	Bramfelder Laterne

*

„Gemeinsam gerecht" (Fairer Handel)

In diesem E-Learning-Kurs erwerben die Schüler/innen einfache Grundkenntnisse über den „Fairen Handel" und erfahren einiges über den Welthandel sowie herrschende Handelsbedingungen. Zudem lernen sie einzelne Produkte und die Lebensbedingungen der ProduzentInnen kennen. Durch Videos, Kreuzworträtsel, Tests, Lückentexte, Learning-Apps, Foren, Abstimmungen u.a. spielerische Methoden sollen die Schüler/innen für das Thema „Fairer Handel" gewonnen sowie angeregt werden, einen Schritt hin zum kritischen *Konsumentenverhalten zu machen und dabei auch globale Aspekte zu berücksichtigen.*

Art:	Online Kurs
Herausgeber:	Projekt „Eine Welt in der Schule", Universität Bremen
Zielgruppe:	ab Klasse 4
Bezug/Zugang:	bitte eine Mail schreiben an einewelt@uni-bremen.de
Kosten:	kostenlos
Info:	www.weltinderschule.uni-bremen.de/elearning_1.htm

Gemeinsam entdecken wir die Welt

Globales Lernen in der Grundschule. 2. Auflage, 2009

Didaktische Überlegungen und zahlreiche, methodisch vielfältige Anregungen für eine spannende Reise um die Welt: Dabei lernen die Kinder Grundnahrungsmittel aus aller Welt kennen, begleiten die Banane auf ihrer Reise von Ecuador und begeben sich auf die Suche nach dem Ursprung von Schokonikoläuse & Osterhasen. Auch die Vielfalt der Kulturen in unseren Klassenzimmern – Reichtum und Herausforderung zugleich - wird behandelt. Dazu gibt es Spiele, eine farbige Bildkartei von Kindern aus aller Welt, ein Kakaodomino, ein Quartett zu Kinderrechten, einen Schnittbogen zur „Erstellung der Welt" u.a.

Art:	farbige Mappe, A4-Format, 168 S.
Herausgeber:	Welthaus Bielefeld, BAOBAB & bmukk, Autorin: Karin Thaler
Zielgruppe:	Grundschule
Bezug/Kosten:	23,- €; derzeit für 5,- € im Online Shop vom Welthaus Bielefeld http://www.welthaus.de/publikationen-shop/?tt_products[product]=43&tt_products[cat]=1&cHash=63584dd64e10230e4ab25c3c6f753fa5
Ausleihe:	Bramfelder Laterne

*

Was ist fair? Fallbeispiele

In: Was heißt hier arm? Anregungen zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit des DED mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern, 2004, S. 86

Anhand von 11 kurzen Fallbeispielen kann über die Thematik: Was ist fair? diskutiert werden. Die Beispiele können, wo nötig, abgewandelt werden, damit sie an den Alltag der Grundschülerinnen und –schüler besser anknüpfen.

Art:	Broschüre
Herausgeber:	Deutscher Entwicklungsdienst DED
Zielgruppe:	ab 6. Klasse, modifizierbar für 4. Klasse
Webseite:	http://www.bildung-trifft-entwicklung.de
Download:	http://www.bne-portal.de/fileadmin/unesco/de/Downloads/Lehr_und_Lernmaterialien/Jahresthema_20Geld/Was_2520hei_25C3_259Ft_2520hier_2520arm_253F.File.pdf

*

Das ist unfair!

In: grenzenlos. Themenheft „Fairer Handel", Eine Welt in Schule & Gemeinde, 2011, Ausgabe 1/11, S. 10-13

Das Thema der gesamten Broschüre ist der Faire Handel. Im 1. Teil der Unterrichtsbausteine „Vom Strauch in die Tasse – Tee aus Fairem Handel" für die 3.-6. Klasse (S. 10-31) geht es auch um die Frage „Was ist eigentlich fair?" und die Annäherung an das Thema Fairer Handel durch verschiedene Aufgaben und Rollenspiele.

Art:	Broschüre
Herausgeber:	Kindermissionswerk „Die Sternsinger"
Zielgruppe:	3.-6. Klasse
Bezug/Kosten	http://www.sternsinger.org/home/schule/materialien-fuer-den-unterricht/grenzenlos-fairer-handel.html, kostenlos

Sonstiges Material

Was Kinder brauchen

Art:	Schwedenrätsel zu den wichtigsten UN-Kinderrechten
Herausgeber:	Eine Welt Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern (Quelle: Günther Gugel, Vertretungsstunden mit Pfiff. Verein für Friedenspädagogik, Tübingen 1996)
Download:	http://www.fair-plus-regional.de/materialien (Exkurs 3; S. 6-7)
Kosten:	kostenlos

Vorschläge für Aktionen

- „Faires Frühstück“: ein gemeinsames Frühstück mit fair gehandelten (Bio-) Produkten (z.B. Fruchtsäfte, Brotaufstriche, Obst, Tee, Kekse, Nüsse) organisieren und Eltern, Kollegium und Mitschüler/innen einladen. Eine Frühstückszeitung gibt es hier: http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/specials/fruehstueck2014/materialien/FT_Fruehstuckszeitung_315x470mm_FINAL.pdf !
- Aktionen mit dem Motto „Fair Play“ (z.B. ein Fußballturnier oder Torwandschießen)
- Infostand zu Fairness und Fairem Handel auf dem Schulfest; dekorieren mit Plakaten und Anschauungsmaterialien aus den Lernkoffern
- Plakate machen (malen, kleben, schreiben, collagieren) zum Thema „Ist das fair?“ und eine Ausstellung (z.B. in der Pausenhalle) organisieren
- Fotoaktion: Mach dir ein Bild von Fairness
- Ein eigenes Quiz zum Fairen Handel entwickeln
- Einen Schul-Weltladen organisieren: eine Schüler-AG organisiert den Einkauf und Verkauf (z.B. in der großen Pause) von Fair Trade Produkten
- Einen „Tag des Fairen Handel(n)s“ in der Schule veranstalten (Verkaufs- und Infostände, Poster-Ausstellung, Filme…)
- Weihnachts-Wichteln oder Julklapp mit fair gehandelten Produkten

THEMA: KAKAO UND SCHOKOLADE

Anknüpfungspunkte

- Waren aus aller Welt
- Kinderalltag hier und anderswo
- Hamburg – Tor zur Welt
- Wo kommen unsere Lebensmittel her?
- Unser Frühstück/Pausenbrot
- Feste feiern
- *siehe auch Tabelle S.14-16*

Anschauungsmaterialien

- Kakaoschote, Kakaobohnen, Kakaobutter, Kakaopulver
  -> z.T. in den Themenkoffern enthalten

  weitere Bezugsquellen:
  -> Kakaoschoten und -bohnen: Classic Kaffee, Lokstedter Steindamm 31, 22539 Hamburg: www.classic-caffee.de
  -> Kakaobutter: Reformhäuser, Naturkostläden, Apotheken, Afro-Shops
  -> Kakaopulver: Weltläden, Supermärkte
- Schoko-bzw. Kakao-Produkte ohne oder mit (unterschiedlichen) Siegeln; Bezug: Weltläden, Supermärkte
- Fotos vom Kakaobaum, einer Plantage, der Ernte und Weiterverarbeitung (laminiert oder digital; z.T. in den Themenkoffern enthalten)

Hintergrundinformationen

Wo wächst Schokolade?

Informationen rund um Schokolade aus Fairem Handel - vom Kakaoanbau über die Ernte bis zur Produktion in der Schokoladenfabrik. Mai 2011

Art: Broschüre
Herausgeber: Fair Trade e.V.
Download: http://www.fairtrade.de/cms/media//pdf/und_ich/Broschuere_Wo_waechst_Schokolade.pdf

Fairer Handel am Beispiel Kakao

Präsentation mit prägnanten Kurzinformationen, Zahlen und Fotos zu Geschichte, Anbau, Weiterverarbeitung, Welthandel, Verbrauch und Fairen Handel mit/von Kakao vor allem in Deutschland.

Art: Power Pont Präsentation, 2012
Herausgeber: Fairtrade Deutschland (TransFair)
Download: http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/powerpoints/2012_08_Praesentation_Fairtrade_Kakao_download_pdf.pdf

*

Die Wertschöpfungskette von Schokolade

Zusammengefasste Informationen über die Produktionskette des Kakao: Vom Anbau über Ernte und Weiterverarbeitung bis zum Handel und Verbrauch in Deutschland. Juni 2012

Art: Info-Blatt / Fact Sheet, 4 S., 2012
Herausgeber: Südwind e.V.
Download: http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-24_Fact-Sheet_Die_Wertschoepfungskette_von_Schokolade_Online.pdf

*

Fact Sheet „Kakao“

Art: Infoblatt, 2 S., 2014
Herausgeber: Fairtrade Deutschland
Download: http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2011_10_Fact-Sheet_Kakao.pdf

Unterrichtsmaterialien

Kuckuck, Kuckuck, flieg um die Welt

Fairer Handel für Kinder. Arbeitshilfe zum Thema Kakao u.a.; o.J.

Vorlesegeschichten, Rezepte, Spiele, Malvorlagen und viele Aktionsideen zu Kakao und Fairem Handel

Art: Buch und Begleitmaterial (nur noch als Download erhältlich)
Herausgeber: weltweit wichteln
Zielgruppe: Kindergarten bis 4. Klasse
Download: http://www.weltweitwichteln.de (Broschüre, Buch sowie einzelne Aktivitäten)
Kosten: kostenlos

Schoko-Expedition … zu Naki nach Ghana.

Materialien für eine handlungsorientierte Kakaoreise für MultiplikatorInnen der schulischen und außerschulischen Bildung. Bielefeld, aktualisierte Neuauflage 2014

Kompetenzorientierte und methodenreiche Broschüre zum Material-Set Bildungs-Bag „Schoko-Expedition". Kurze Hintergrundinformationen, 15 Module mit Praxisbeispielen und Umsetzungsvorschlägen zum Thema „Kakao und Schokolade" und „Fairer Handel".

Art: Broschüre und DVD zum Bildungs-Bag (s. unten)
Herausgeber: Welthaus Bielefeld
Zielgruppe: 3.-5. Klasse
Bezug: http://www.welthaus.de/publikationen-shop
Kosten: 10,- € zzgl. Versandkosten
Ausleihe: in Kakaokoffern + Bildungsbags (siehe oben)

*

Schokologie. Immer fair bleiben - auch beim Naschen

Erlebnisorientierte Aktionen zum Fairen Handel in weiterführenden Schulen. Handbuch 26 S. u. CD-ROM. 2. Auflage 2011

Kinder und Jugendliche lernen in sieben interaktiven Lernstationen den Fairen Handel am Beispiel Schokolade kennen. Sie werden spielerisch zu einem sozial und ökologisch nachhaltigen Konsum motiviert. Das Baukastensystem ermöglicht es, einen individuellen Workshop zusammenzustellen. Alle Vorlagen, schriftlichen Arbeitsmittel und Arbeitsblätter mit Lösungen sowie Hintergrundinformationen befinden sich auf der CD-ROM.

Art: Broschüre und CD-ROM
Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen
Zielgruppe: Kl. 5-7, für Klasse 4 modifizierbar
Bezug: https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de
Kosten: 10,- € zzgl. Versandkosten
Ausleihe: in Kakaokoffern (siehe oben)
Download: http://www.vz-nrw.de/Schokologie-Immer-fair-bleiben-auch-beim-Naschen-Kl-5-7-1 (Anleitung und Materialien für alle Lernstationen – komplett oder einzeln)

*

Schokolade wächst auf Bäumen?!

Unterrichtsmaterialien zum tropischen Regenwald, o.J.

6 Lerneinheiten zum Thema Regenwald, die jeweils durch eine kurze Geschichte in Briefform eingeleitet werden. Den Briefen und Arbeitsblättern sind Anregungen zum Unterricht vorangestellt, z.B. Spiele, Experimente, Bastelideen. In der vierten Einheit geht es um Schokolade und (kurz) um Fairen Handel.

Art: Broschüre, Lehrerheft mit Arbeitsblättern
Herausgeber: OroVerde – die Tropenwaldstiftung
Zielgruppe: 3./4. Klasse
Bezug: www.oroverde.de/material-bestellen/unterrichts-material.html
Kosten: 8,- € zzgl. 2,50 € Versandkosten
Ausleihe: in Kakaokoffern (siehe oben)

Schoko-Expedition (Bildungs-Bag)

Umfangreiche Projektmaterialien für eine handlungsorientierte Kakaoreise mit Rohstoffen, Bildern und Spielen, Broschüre und DVD. Bielefeld 2009

Die Kinder gehen auf „Schoko-Expedition" und reisen nach Ghana. Sie lernen Naki kennen, die von ihrem Alltag, vom traditionellen und modernen Leben erzählt. Die Kinder erhalten bunte, spannende Einblicke in die globalisierte Produktion am Beispiel von Kakao und Schokolade und den Fairen Handel - und werden selbst zu (fairen) Chocolatiers

Art:	Projekttasche mit umfangreichen Materialien, auch auf DVD
Herausgeber:	Welthaus Bielefeld
Zielgruppe:	3.-5. Klasse.
Bezug:	http://www.bildungs-bags.de
Kosten:	94,- € zzgl. Versandkosten
Ausleihe:	Bramfelder Laterne, hamburg mal fair (Leihgebühr bitte erfragen)

*

Woher kommt Kakao und wie entsteht Schokolade?

Lernwerkstatt für Grundschule (Sachunterricht). 2013

Mit dieser Werkstatt begleiten die SchülerInnen die Entstehung der Schokolade. Sie erfahren, woher die Kakaobohnen stammen, wie sie angebaut und transportiert werden und wie aus ihnen Schokolade entsteht. Sie testen verschiedene Schokoladensorten oder stellen eigene Schokoladenprodukte her. Inhalte, die zur Selbstreflexion auffordern, runden die Werkstatt ab: So können die Kinder z.B. ihren eigenen Schokoladenkonsum reflektieren oder sich mit den Themen Kinderarbeit auf Kakaofeldern und Fairer Handel auseinandersetzen.

Art:	Buch, 67 S. mit Farb- und S/W-Illustrationen
Herausgeber:	Lernbiene Verlag, Autorin: Zita Sebö
Zielgruppe:	Klasse 3-5
Bezug/Kosten:	Buchhandel; 18, 90 €
Info:	www.lernbiene.de/shop/Grundschule/Sachunterricht/Pflanzen-und-Tiere/Woher-kommt-Kakao-und-wie-macht-man-Schokolade.html?listtype=search&searchparam=Schokolade&searchcnid=g5474f9410fc2db1116d302173ccfbe7

*

Emmas SchokoLaden

Eine lustige und spannende Geschichte über Schokolade, den Kakao-Anbau und darüber, was konventionelle Schokolade von fair gehandelter Schokolade unterscheidet. Inklusive Hintergrundinformationen und Unterrichtsideen. 2011

Art:	Taschenbuch
Autor:	Stephan Sigg in Koop. mit Fairtrade Deutschland (TransFair e.V.)
Zielgruppe:	4.-6. Klasse
Bezug:	Buchläden, ISBN 9783889162649
Kosten:	8,50 €
Ausleihe:	hamburg mal fair (im Kakaokoffer)

Schokobox. Globales Lernen mit Kindern am Beispiel des Fairen Handels.

Ein Bildungsmaterial voller Spaß und Info rund um fair gehandelte Schokolade. Mit der Schokobox können Kinder sich über den Kakaoanbau, die Ernte, die Schokoladenherstellung sowie den Fairen Handel informieren. Die Beispielländer für die Auseinandersetzung sind Elfenbeinküste und Bolivien; 2008

Art:	Materialkiste mit Praxisbuch „Alles Schoko oder was?“ (95 S.); CD-Rom mit Vorlagen, Arbeitsblättern, Fotos, Schokoladen-Parcours, Rollenspiel; Brettspiel "Schoko-Detektive" mit Spielplan & Spielfiguren; Comic "Bruno und Alberto" (Klassensatz)
Herausgeber:	Fair Trade e.V.
Zielgruppe:	3.-8. Klasse
Bezug:	fairtrade@gepa.org
Kosten:	15,- € zzgl. 4,95 € Versandkosten
Ausleihe:	Bramfelder Laterne, Weltladen Bergedorf
Kosten:	kleine Leihgebühr – bitte dort erfragen

*

Faire Schokolade

Themenheft der Zeitschrift „Eine Welt in der Schule“, Heft 2 / Juni 2008

Mit Unterrichtsanregungen für Grundschule und Sek. I; Beschreibung von Unterrichtsprojekten mit Grundschulklassen anhand des Buches „Emmas Schokoladen“ von Stephan Sigg

Art:	Zeitschrift
Herausgeber/Bezug:	Projekt "Eine Welt in der Schule", Universität Bremen, PF 330 440, 28334 Bremen, T 0421/218-69775, einewelt@uni-bremen.de
Zielgruppe	Grundschulen, Sek. I
Kosten:	Einzelhefte kostenlos (im Abo 6,- € / Jahr)
Download:	http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/Heft2_08.pdf Weitere Materialien (Malvorlagen, Texte, Arbeitsblätter u. ä.) zum Downloaden: www.weltinderschule.uni-bremen.de/mat2_08.htm

*

Schokolade

Heft aus der Reihe „Werkstatt Kompakt“ mit Arbeitsblättern als Kopiervorlagen, 2014

In dieser Werkstatt erfahren die Kinder, wie eine Kakaopflanze aufgebaut ist, wie die Arbeit auf einer Plantage aussieht und wie aus Kakao Schokolade wird. Sie lernen die Geschichte des Kakaos kennen und erfahren, wie Schokoladenwerbung funktioniert. Dabei wird jedoch nicht nur die süße Seite der Schokolade beleuchtet. Die Kinder vergleichen ihren Alltag mit dem eines Kindes in Mexiko und Westafrika und beschäftigen sich mit den Arbeitsbedingungen und der Armut der Kakaopflanzer.

Art:	Heft (Hochformat), 48 S., A4
Herausgeber:	Verlag an der Ruhr, Autorin: Caroline Rudolph
Zielgruppe:	Klasse 3-4
Bezug:	www.verlagruhr.de/shop/dynvadr/shop/showproddtl.php?item=2278
Kosten:	14,95 €

Internetseite für Kinder

http://www.schoko-seite.de

Auch wenn die Sponsoren auf dieser Seite Werbung für ihre Produkte machen, finden sich hier viele kindgerecht erklärte Informationen rund um die Schokolade (Anbau von Kakao, Verarbeitung, Geschichte) und den Fairen Handel mit Schokolade. Hier können die Kinder auch selbstständig recherchieren.

Sonstiges Material

Art: Schokoladen-Quiz
Herausgeber: GEPA – The Fair Trade Company
Download: http://www.fairtrade.de/cms/media//pdf/Schokoladenquiz.pdf

*

Art: Wissenstest Schokolade
Download: http://www.geo.de/GEOlino/wissenstests/wissenstest-schokolade-53172.html

*

Art: Mandala
Website: http://www.kidsweb.de
Download: www.kidsweb.de/mandala_fuer_kinder/lebensmittel_mandala/schokolade_mandala.pdf

*

Art: Foto von Kakaoschoten und Kakaobohnen
Download: http://www.schulbilder.org/foto-kakaobohnen-i28826.html

*

Art: Fotos von Kakaoplantage, Frucht, Ernte, Bohnen u.a.
Download: http://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Plakate_und_Referate/Produkte_aus_dem_Regenwald_1.pdf und http://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Plakate_und_Referate/Produkte_aus_dem_Regenwald_2.pdf

*

Art: Zeichnung über die Schokoladenherstellung
Download: http://www.regenwald-schuetzen.org/fileadmin/user_upload/PDF/Plakate_und_Referate/Schokoladenherstellung.pdf

Vorschläge für Aktionen

- Schokolade auspacken – aber fair!

  Das bekannte Kinderspiel einmal anders: verknüpft mit Informationen zum Fairen Handel. Ein selbst gestalteter Würfel trägt auf fünf Seiten Schlagworte wie „Billiglöhne“, „Kinderarbeit“ o.ä., auf der sechsten „Fairer Handel“. Wird Fairer Handel gewürfelt, muss das Kind statt wie üblicherweise Mütze, Schal und Handschuhe ein großes T-Shirt überziehen, auf dem Kriterien des Fairen Handels geschrieben sind (Unterstützung von Frauen, keine ausbeuterische Kinderarbeit, gerechte Löhne, faire Preise, Schulbesuch etc.) und die Faire Schokolade mit Messer und Gabel auspacken, bis der/die nächste „Fairer Handel“ würfelt. So können gelernte Inhalte auf einem Schulfest oder einer Weihnachtsfeier auch an das Publikum (Mitschüler/innen, Eltern und Lehrkräfte) weitergegeben werden.
- Schokobuffet mit Informationen zu Fairem Handel und Verkostung (z.B. Schulfest)
- Kakao als Getränk selber herstellen: Kakaobohnen rösten, schälen, stampfen, mit Milch aufkochen, süßen, genießen. (Achtung: nur verzehrbare Kakaobohnen verwenden, keine Dekoartikel!)
- Mit Kakao/Schokolade kochen oder backen und ein eigenes Rezeptheft erstellen
- Schokoladenquiz oder Wissenstest zu Schokolade selber entwickeln und durchführen
- Schoko-Lied texten, einüben und vorführen
- Schokoladen-Ausstellung in der Pausenhalle oder zum Schulfest organisieren: Anschauungsmaterialien (Kakaobohnen/-schote), selbst gemalte Plakate über Kakaoanbau und Schokoladen-Produktion, Plakate + Flyer zum Fairen Handel aus dem Weltladen, eigene Texte oder Gedichte schreiben, Stadtplan erstellen von Orten (Weltläden, Cafés, Supermärkte…), wo faire Produkt verkauft werden
- Verkaufsstand mit fair gehandelten Produkten organisieren (z.B. Schulfest o.ä.)
- In der Kantine / Cafeteria nachfragen, ob ein fairer Schokoriegel, Kakao, Saft o.ä. verkauft werden kann; ggf. Unterschiften dafür sammeln
- Einen Bericht für die Schülerzeitung oder die Lokalzeitung über Schokolade und Fairen Handel verfassen
- Faire Ostereier-Suche in der Klasse oder Adventskalender mit fairer Schokolade

Weiterführende Links

http://www.infozentrum-schoko.de

http://de.makechocolatefair.org

http://www.theobroma-cacao.de

THEMA: TROPISCHE FRÜCHTE (BANANEN, MANGO, ORANGEN…)

Anknüpfungspunkte

- gesunde Ernährung/gesundes Frühstück
- Nachhaltigkeit: bio, regional & fair; s. auch Flyer der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V./agl (http://www.agl-einewelt.de/images/agl/schwerpunkte/konsum_produktion/Flyer%20BioRegionalFair%204-2013.pdf)
- Landwirtschaft/Bio-Anbau
- Kinderalltag hier und anderswo
- Waren/Lebensmittel aus aller Welt
- Hamburg – Tor zur Welt (Bananenhandel)
- *siehe auch Tabelle S. 14-16*

Anschauungsmaterialien

- Bananen in verschied. Reifestadien und Sorten (soweit möglich), konventionelle und bio-faire Bananen (Banafair/mit Fairtrade-Siegel), Bezug: Weltladen, Supermarkt
- Mangos, Orangen und Säfte mit diesen Früchten
- Getrocknete Bananen und Mangos; Bezug: Weltladen, Supermarkt
- Fotos von Bananenpflanze, Mango- oder Orangenbäumen; Anbau und Ernte
- A2-Poster „Bananenproduzent“ (kostenlos bestellen bei: http://www.fairtrade-deutschland.de/index.php?id=1689)
- ggf. ein Bananenblatt vom Botanischen Garten

Hintergrundinformationen

Das krumme Ding mit der Banane.

Studie über die Arbeitsbedingungen auf den Bananenplantagen (am Beispiel Costa Rica und Kolumbien), die sozialen Auswirkungen des weltweiten Bananenhandels und die Macht von Supermarktketten in Deutschland, April 2012

Art:	Studie, 48 S.
Herausgeber:	Südwind e.V. und Misereor
Website:	www.suedwind-institut.de
Download:	http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-17_Das_krumme_Ding_mit_der_Banane.pdf

Die Wertschöpfungskette von Bananen

Zusammengefasste Informationen über die Produktionskette von Bananen vom Anbau über Ernte und Weiterverarbeitung bis zum Handel und Verbrauch in Deutschland. 2012

Art: Info-Blatt, 4 S.
Herausgeber: Südwind e.V.
Download: http://www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2012/2012-37_Fact-Sheet_Die_Wertschoepfungskette_von_Bananen_Download.pdf

*

Kostenkalkulation von Bio-Fair-Trade-Bananen

Art: Info-Blatt, 1 S., 2014
Herausgeber: BanaFair
Website: http://www.makefruitfair.de
Download: http://www.makefruitfair.de/sites/default/files/banafair-preis_aktuell_2014_4_0.pdf

*

Fact Sheet "Banane"

Art: Info-Blatt, 2 S., 2014
Herausgeber: Fairtrade Deutschland
Download: http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/2011_10_Fact-Sheet_Banane.pdf

Unterrichtsmaterialien

Alles Banane? Unterrichtsvorschläge für die Grundschule

In: Fair Trade for Fair Life. Fairer Handel und Globalisierung. Unterrichtsbausteine für die Grundschule, Sekundarstufe I und II und die außerschulische Jugendarbeit, 2007, S. 6-11.

Rollenspiel, Arbeitsblätter und Aktionsideen rund um die Banane. (+ weitere Unterrichtsbausteine zu Fairem Handel für Sek. I und II)

Art: Broschüre
Herausgeber: Brot für die Welt/aej
Zielgruppe: 1.-4. Klasse
Bezug: https://www.brot-fuer-die-welt.de/shop/index.php
Kosten: 5,- € zzgl. Versandkosten
Ausleihe: Bramfelder Laterne (Themenkoffer Fairer Handel)

Warum ist die Banane krumm? & Jetzt geht's rund: Orangen!

Fairer Handel für Kinder. Arbeitshilfen u.a. zu den Themen Bananen und Orangen. o.J.

Vorlesegeschichten, Rezepte, Spiele, Malvorlagen, Aktionsideen zu beiden Produkten sowie zum Fairen Handel

Art:	Broschüren (nur noch als Download erhältlich)
Herausgeber:	weltweit wichteln
Zielgruppe:	Kindergarten bis 4. Klasse
Bezug/Download:	kostenloser Download der ganze Broschüren, des Bilderbuchs oder einzelner Aktivitäten http://www.weltweitwichteln.de

*

Banane, Kakao und Orange. Projekte zum Fairen Handel mit Eltern, Schule und Stadtteil

In: KITA GLOBAL. Das Praxisbuch. Ideenschatz zum Globalen Lernen für die pädagogische Bildungsarbeit im Kindergarten und in der ersten Schulzeit. Kapitel 7, Bielefeld 2010

In dem Buch „Kita Global" gibt ein kleiner Nager Anregungen zum Globalen Lernen. Mit Spielen und Vorlesegeschichten über Basteltipps bis hin zu Rezepten, Liedern und Ideen für gemeinsame Aktionen werden verschiedene Schlüsselthemen der Zukunft aufgegriffen.

Art:	Ordner
Herausgeber:	Welthaus Bielefeld e.V.
Zielgruppe:	Kita, 1.-2. Klasse
Bezug:	http://www.welthaus.de/publikationen-shop
Kosten:	25,- € zzgl. Versandkostenpauschale
Ausleihe:	Bramfelder Laterne
Download:	http://kita-global.de/material/wp-content/uploads/sites/2/2014/10/KITA-GLOBAL.-Das-Praxisbuch.-Kapitel-7.pdf

*

Orangensaft. Materialien für die schulische Bildungsarbeit

Folien, Texte, Arbeitsblätter, Kopiervorlagen. 2010

Die Struktur der Unterrichtseinheit folgt keinem festen Ablauf, sondern lässt sich den Bedürfnissen der Klasse anpassen. Links ins Internet und Literaturtipps bieten Zusatzinformationen an. Folien visualisieren die komplexe Thematik, Arbeitsblätter und Kopiervorlagen dienen der kognitiven Vertiefung des Stoffs. Aktionsvorschläge geben Anregungen zum aktiven Handeln. Das Material wurde für den interdisziplinären Unterricht (Biologie, Sozialkunde, Erdkunde; ca. 10 - 16 Std.) in der Sek. 1 entwickelt, bietet aber auch (in angepasster Form) viel Nützliches für die Grundschule.

Art	Unterrichtseinheit
Herausgeber:	Fairtrade Deutschland (ehemals: TransFair)
Zielgruppe:	Sek. I, in Teilen auch für Grundschüler einsetzbar
Download:	http://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/user_upload/materialien/download/download_unterrichtseinheit_safttag_aug2010.pdf
Kosten:	kostenlos

Bananenparcours

Interaktives Stationen-Spiel mit 6 Stationen rund um den Bananenanbau

Art:	Spiel
Herausgeber:	Baobab Infoladen Eine Welt e.V. (Berlin) u. BanaFair e.V.
Zielgruppe:	3.-8. Klasse
Ausleihe:	www.baobab-infoladen.de
Kosten:	30 € pro Woche
Download(nur Flyer):	http://www.makefruitfair.de/sites/default/files/bananenparcours_flyerakt.pdf

*

Felisa auf Entdeckungstour

Schwerpunkt dieses Materials ist der Mango/Apfel-Mango-Saft bzw. die Aspekte fair, bio & regional. Die Geschichte der kleinen Felisa veranschaulicht GrundschülerInnen die Lebensverhältnisse von Gleichaltrigen auf den Philippinen. Sie lernen über die Mango als Frucht und über Fairen Handel. Ein Bilderbuch zeigt Szenen aus dem Alltag der kleinen Felisa; mit Arbeitsblättern zu verschiedenen Stationen der Geschichte. 2008

Art:	Buch und Arbeitsblätter (Klassensatz)
Herausgeber:	Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg Vorpommern e.V.
Zielgruppe:	1.-4. Klasse
Ausleihe:	hamburg mal fair (im: Apfel-Mango-Koffer)
Download:	http://www.fair-plus-regional.de/materialien/ (Buch & Exkurse)

Internetseiten für Kinder

http://www.bananen-seite.de

Auch wenn der Sponsor gebana auf dieser Seite Werbung für seine (fairen) Produkte macht, finden sich hier viele kindgerecht erklärte Informationen rund um die Banane (Anbau, Geschichte) und den Fairen Handel mit Bananen. Hier können die Kinder auch selbstständig recherchieren.

*

http://www.kindernetz.de (Stichwort: „Fairer Handel“) oder
http://www.kindernetz.de/infonetz/thema/ernaehrung/fairerhandel/-/id=29358/nid=29358/did=34260/iyn6qj

Kinder- und Familienseiten vom SWR mit einem kurzen kindgerechten Text über den Fairen Handel am Beispiel Bananen

Praxisbeispiel

Musa paradisiaca – unsere Banane

In: EINE WELT. Unterrichtsanregungen für die Grundschule und Sekundarstufe I, Heft Nr.134 August 2014

Vorstellung einer Sequenz von acht Unterrichtseinheiten zu dem Thema Banane und Fairer Handel in verschiedenen 4. Klassen (1. Bananenmilchherstellung und Vergleich zu industriell produzierter Milch; 2. Wo wächst die Banane?; 3. Wie wächst die Banane? – Die Bananenstaude; 4./5. Die Arbeitsbedingungen der Kinder – Exkurs Bio und Fairtrade; 6. Wie kommen die Bananen zu uns?; 7. Wer verdient am Bananenverkauf – Vertiefung Fairtrade; 8. Abschlussprojekt / Suche nach Lösungsmöglichkeiten – Was kann ich tun?)

Art:	Zeitschriftenartikel
Herausgeber:	Eine Welt in der Schule / Grundschulverband e.V.
Zielgruppe:	4. Klasse
Bezug:	Projekt "Eine Welt in der Schule"/Grundschulverband e.V., Universität Bremen - FB 12, Postfach 330 440, 28334 Bremen, Tel.: 0421/218-69775, einewelt@uni-bremen.de
Kosten:	Einzelhefte kostenlos (im Abo 6,- € / Jahr)
Download:	http://www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/Heft1_14.pdf

Sonstiges Material

Art:	Fotos von Südfrüchten zum kostenlosen Downloaden, Malvorlagen (z.B. Bananenbaum, Ananas, Mango u.a.), Kreuzworträtsel- und Suchwort-Generator zum Selber erstellen von Rätseln
Website:	http://www.schulbilder.org/ (bei den Rubriken „Malvorlagen“ und „Fotos“ die Stichworte „Südfrüchte“ oder „Obst“ eingeben)

*

Art:	Fotos, Malvorlagen, Computergrafiken von Südfrüchten
Website:	http://www.4teachers.de (Stichworte: Südfrucht, Südfrüchte)
Kosten:	kostenlos, zur freien Verwendung in der Bildungsarbeit

*

Art:	Website mit altersgemäßen Informationen und Links zum Thema Südfrüchte für den Sachunterricht in der Grundschule, allerdings ohne Erwähnung von Handels- und Arbeitsbedingungen sowie des Fairen Handels
Website:	www.kidsnet.at

Vorschläge für Aktionen

- Bananenbestellung und – verkauf: Vor einem Schulfest wird ein Bestellbogen für fair gehandelte Bananen entworfen und bei Lehrkräften und Eltern verteilt. Fair gehandelte Bananen werden dann beim Importeur (z.B. BanaFair) zum Fest bestellt und können dort an einem Verkaufs- und Informationsstand abgeholt werden
- Kochen + Backen mit Bananen; ein Bananenbuffet und Rezeptheft zusammenstellen
- Bananenparcours (s. oben)
- Bananen- oder Früchtefest (Plakate + Einladungen malen, Raum-Dekoration machen, Bananenkuchen, Milchshakes, Orangensaft, Trockenfrüchte, Fruchtsalat u.a.)
- Ausstellung (s. Thema „Kakao/Schokolade“) in der Pausenhalle organisieren
- Besuch im Tropengewächshaus (Planten un Blomen)
- Bananenlied texten

Weiterführende Links

www.makefruitfair.de

Informationen über Fairen Handel mit Bananen und anderen Südfrüchten; Seite einer internationalen Kampagne für nachhaltigen Fruchthandel

*

www.fairnando.com

Informationen über die (Bio-)Banane mit Fairtrade-Siegel der Hamburger Firma Port International GmbH

WEITERE PRODUKTE DES FAIREN HANDELS

Das himmelblaue T-Shirt … und wie es entsteht. 2009

Dieses Bilderbuch für Kindergarten- und Grundschulkinder behandelt die Entstehungsgeschichte eines fair gehandelten Kinder-T-Shirts: vom Wachstum der Bio-Baumwolle in Indien, deren Ernte und Verarbeitung zu Stoff, über das Färben, das Zuschneidern und Nähen bis hin zum Transport des fertigen T-Shirts nach Europa in einen Weltladen. Kindgerecht und einfach zu verstehen werden die Arbeitsabläufe erklärt, die nötig sind, bis wir das fertige Produkt in den Händen halten. Nach und nach erfahren die Kinder dabei, warum es den ArbeiterInnen, die das himmelblaue T-Shirt fertigen, gut geht: Sie alle arbeiten an einem fair gehandelten Produkt. So bekommen Kinder einen ersten Einblick in das Thema Globalisierung und verantwortungsvolles Handeln beim Kauf von Produkten.

Art: Buch, 32 S.
Herausgeber: Betz-Verlag, Autorinnnen: Birgit Prader / Birgit Antoni
Zielgruppe: ab 4 Jahre
Kosten/ Bezug: 12,95 Euro im Buchhandel

*

Emmas Faire Fashionshow

Eine neue Geschichte von Stephan Sigg über Tante Emma und ihren SchokoLaden, herausgegeben in Kooperation mit Fairtrade Deutschland, der „Kampagne Saubere Kleidung“ sowie dem Modelabel ARMEDANGELS. Dieses Mal geht es um fair gehandelte Textilien. Die Kindererfahren auf spannende Weise einiges über die Hintergründe der Mode-Industrie und lernen als Alternative „Faire Mode“ kennen. Das Buch enthält zudem Hintergrundinformationen, Unterrichtsmaterialien und Stundenentwürfe zu den Themen „Textilproduktion“ und „Faire Mode“.

Art: Buch, 94 S., 2013
Herausgeber: Autor: Stephan Sigg
Zielgruppe: ab 9 Jahre (Kl. 4-6)
Kosten: 8,50 Euro
Infos/Bezug: Buchhandel oder http://www.eine-welt-shop.de/

*

Baumwolle

Unterrichtseinheiten und Materialien für den Elementarbereich, die Grundschule und die Sekundarstufe I, 2013

Die Materialien bestehen aus einzelnen Leitfäden für Unterrichtseinheiten, Power-Point-Präsentationen mit Bildern und Informationen zu Baumwolle.

Art: Unterrichtseinheiten
Herausgeber: Fairtrade Deutschland
Zielgruppe: Grundschule und Sek. I
Download: http://www.fairtrade-deutschland.de/top/materialien/download
Kosten: kostenlos

Vom Strauch in die Tasse – Tee aus Fairem Handel

In: grenzenlos. Themenheft „Fairer Handel“, Eine Welt in Schule & Gemeinde, 2011, Ausgabe 1/11, S. 10-31.

Die Unterrichtsbausteine für die Klassen 3-6 beschäftigen sich mit Tee, einem typischen Fairhandelsprodukt. Die SchülerInnen „reisen“ in den Norden Indiens, lernen dort den Anbau, Ernte und Verarbeitung von Tee kennen und „begleiten“ Teepflückerfamilien in ihrem Alltag und bei ihrer Arbeit.

Art:	Broschüre
Herausgeber:	Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Zielgruppe:	3.-6. Klasse
Bezug:	http://www.sternsinger.org/home/schule/materialien-fuer-den-unterricht/grenzenlos-fairer-handel.html
Kosten:	kostenlos

Internetseiten für Kinder

http://www.baumwoll-seite.de

Eine einfach und kindgerecht gestaltete Seite (wie die Bananen- und Schokoladenseite: s. oben) von Biothemen.de über die Baumwollpflanze, Sklavenarbeit und Plantagenanbau, Pestizide und Bio-Anbau, Umwelt und Gentechnik, Handel und Fairen Handel bis hin zur Weiterverarbeitung und der Geschichte von Jeans und T-Shirt inkl. „fairer Mode“.

ANGEBOTE ZUM FAIREN HANDEL IN HAMBURG

Das Lernen zum Thema Fairer Handel findet nicht allein im Klassenzimmer statt, sondern auch an außerschulischen Lernorten im Stadtteil oder Großraum Hamburg. Hier bieten sich für Grundschülerinnen und Grundschüler zunächst einmal der nächste Supermarkt und der Weltladen im eigenen oder benachbarten Stadtteil an. Die Kinder können in Kleingruppen im unmittelbaren Umfeld ihrer Schule selbstständig Recherchen durchführen und in ihrem außerschulischen Lebensumfeld anschauliche Antworten auf ihre Fragen finden. Als Ausflugsziele zum Fairen Handel mit der Klasse eignen sich Weltläden, der Hamburger Hafen und andere außerschulische Lernorte zum Globalen Lernen im Großraum Hamburg. Externe ReferentInnen gestalten Workshops zum Fairen Handel auch in der Schule.

AUßERSCHULISCHE LERNORTE, WORKSHOPS, REFERENTINNEN

Bramfelder Laterne: Weltladen und Infozentrum Globales Lernen

Adresse: Berner Chaussee 58, 22175 Hamburg, Telefon: 040 641 50 23
Webseite: http://www.bramfelderlaterne.de
Angebote: Leihbibliothek mit vielfältigen Materialien und Lernkoffern; gezielte Eigenrecherche in Online-Datenbank möglich; zahlreiche Bildungsangebote zum Globalen Lernen für Schulklassen, Referendare und alle Interessierte
Kontakt: Pastor Klaus Michael Täger, 040-6415023 oder 0151-11432028, info@bramfelderlaterne.de

*

Lernort Bergedorf: Weltladen und Infostelle Globales Lernen

Adresse: Bergedorfer Schloßstraße 33, 21029 Hamburg, Tel.: 040-721 96 10
Webseite: http://www.weltladen-bergedorf.de
Angebote: verschiedene Themen und Veranstaltungen für Schulklassen auf Anfrage, z.B.

Weltladenbesuche mit Erkundungszirkel (90 Minuten bis ein Projekttag)

Workshop: „**Warum fairer Handel(n)?**“
Durch Fotos, Kakaoschoten u.a. lernen die Kinder die Kakaopflanze und -ernte kennen. Sie erfahren, wie die Kakaobauern und ihre Familien leben, und stellen Bezüge zu ihrem Leben her: Musste ich schon mal arbeiten? Was bedeutet Armut? Was heißt fair? Sie erarbeiten eine Idee v. Fairen Handel(n) und überlegen, wie sie das neue Wissen in ihrem Alltag einsetzen können.

Zielgruppe: Klassenstufen 3-5
Kontakt: Anne-Kathrin Schauenburg lernort@weltladen-bergedorf
Kosten: auf Anfrage

Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Hamburg e.V.

Adresse: Gut Karlshöhe, Karlshöhe 60 d, 22175 Hamburg
Webseite: http://www.anu-hamburg.de
Angebot: **Workshop „Schokolade – Speise der Götter“**
Aus Originalzutaten wird Schokolade hergestellt; die Kinder vergleichen die Lebensumstände der Kakaobauern mit ihren eigenen und lernen den Fairen Handel kennen.
Ort: Gut Karlshöhe oder Schule, **Dauer:** 3 h,
Kontakt: Telefon 040 / 6370249 - 0, geschaeftsstelle@anu-hamburg.de
Kosten: 6,- € pro Kind, mind. 90,- € pro Gruppe

*

Open School 21: Globales Lernen an außerschulischen Lernorten

Adresse: Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg
Webseite: http://www.openschool21.de
Angebote: Veranstaltungen zum Globalen Lernen für Schulklassen in Hamburg; z.B.

Projekttag: „Meine Rechte – Deine Rechte – Kinderrechte“
54 Artikel umfasst die UN-Kinderrechtskonvention, die die Rechte von Kindern weltweit schützen soll. Mit unterschiedlichen theaterpädagogischen Formen werden Kinder eingeladen, die wichtigsten Rechte kennen zu lernen, z. B. das Recht auf Gleichheit, Beteiligung und Meinungsäußerung. Sie erfahren von der Einhaltung und Missachtung von Kinderrechten in anderen Regionen der Welt.
Zielgruppe: 3.-6. Kl., **Dauer:** 3 h, **Ort:** Open School (Altona), **Preis:** 130 €

Workshop: „Schule, Arbeit und ein gutes Leben. Wie Kinder in Lateinamerika für ihre Rechte eintreten“
In vielen Teilen der Welt sieht Kinderalltag anders aus als in Hamburg. In Peru und Bolivien z.B. gibt es Kinder, die zur Schule gehen, aber auch arbeiten. Manche schließen sich in Gruppen und Gewerkschaften zusammen und melden sich selbstbewusst zu Wort, wenn es um ihre Rechte geht. Was sind überhaupt Kinderrechte? Wo können Kinder sich einmischen und mitbestimmen? An Lernstationen mit Hörspielen, Bildern, Objekten oder frei erzählten Geschichten erfahren die Kinder etwas über die Wünsche, Ideen und Möglichkeiten Gleichaltriger in Lateinamerika. Der Blick wird auch auf das eigene Leben gelenkt und gemeinsam überlegt, wofür es sich einzusetzen lohnt.
Zielgruppe: 1.-4. Kl., **Dauer:** 1,5 h, **Ort:** Open School oder in der Schule, **Preis:** 3,50 € pro Kind (mind. 70 € / Gruppe)

Hafenrundfahrt: Bananen und Schokolade – Welthandel verstehen
Auf dieser Hafenrundfahrt werden Herkunft und Handel mit Kakao und Bananen anschaulich und spielerisch erklärt. Auch Sehenswürdigkeiten, die der Hafen zu bieten hat, kommen nicht zu kurz. Primär geht es jedoch um Ungerechtigkeiten im Welthandel, nicht um den Hamburger Hafen als solchen.
Zielgruppe: 4.-6. Klasse, **Ort:** auf Anfrage, **Dauer:** 1,5 h, **Kosten:** 200,-

Kontakt: Tel. 040-398076–90, Fax: 040-398053–69, info@openschool21.de

STUBE Nord – Studienbegleitprogramm für ausländische Studierende

Adresse: Diakonisches Werk Hamburg, Königstraße 54, 22767 Hamburg
Webseite: http://www.diakonie-hamburg.de/web/visitenkarte/stube/
Angebot: Das Studienbegleitprogramm Nord der Diakonie Hamburg richtet sich an Studierende in Hamburg aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie werden zu MultiplikatorInnen und ExpertInnen für unterschiedliche Länder ausgebildet und können Brücken bauen zwischen ihren Heimatländern und Deutschland. Die Studierenden kommen als ReferentInnen zu Workshops in die Schulen.
Kontakt: Edelgard Abram, Telefon 040 30620-336, abram@diakonie-hamburg.de
Kosten: auf Anfrage

*

Weltläden in Hamburg

Adressen: http://www.weltladen.de/schleswigholstein#weltlaeden-in-hamburg
Angebote: Weltläden als Fachgeschäfte für Fairen Handel sind besondere Lernorte für das Thema Fairer Handel. Hier findet sich die ganze Vielfalt an fair gehandelten Produkten aus dem Lebensmittel- und Kunsthandwerksbereich, außerdem Informationsmaterial und die Möglichkeit zu Gesprächen mit den MitarbeiterInnen. Manche Weltläden bieten auch Bildungsangebote für Schulklassen.
Kosten: auf Anfrage beim örtlichen Weltladen

*

Aktionszentrum 3. Welt e.V.

Adresse: Osterstr. 171, 20255 Hamburg, Tel: 040-440 821
Webseite: http://www.az3w.de
Angebot: Das Aktionszentrum 3. Welt e.V. (AZ3W) führt entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit in Hamburg zu internationalen Handelsbeziehungen und Fairem Handel durch. Im Weltladen Osterstraße, Eimsbüttel bietet das AZ3W auf Anfrage einen Besuch für Grundschulen (3.-4. Klasse) mit Erkundungszirkel an.
Kontakt: Christiane Baum, T: 040-440821, christiane.baum@az3w.de
Kosten: auf Anfrage

*

hamburg mal fair – Hamburger Aktionsbündnis für den Fairen Handel

Adresse: Mobile Bildung e.V., c/o Süd-Nord-Kontor, Stresemannstr. 374, 22761 HH
Webseite: http://www.hamburgmalfair.de
Angebot: Das Aktionsbündnis entwicklungspolitischer Initiativen *hamburg mal fair* setzt sich mit Informations- und Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Stärkung des Fairen Handels in der Hansestadt ein. MultiplikatorInnen führen Workshops zum Fairen Handel für Schulklassen durch. Etwas für Grundschulen ist nicht immer „im Angebot“ (nachfragen).
Kontakt: Friederike Lang, T: 040-881 56 799; friederike.lang@hamburgmalfair.de
Kosten: auf Anfrage

WEITERE ADRESSEN UND LINKS ZUM FAIREN HANDEL UND GLOBALEN LERNEN

Fair Trade Stadt Hamburg: http://www.fairtradestadt-hamburg.de

Die Projektstelle Fair Trade Stadt Hamburg führt seit Oktober 2010 Aktivitäten zum Fairen Handel vor allem auf politischer und administrativer Ebene durch. Auf einem Stadtplan kann sich eine Schule, die Projekte zum Fairen Handel durchführt oder Fair Trade Produkte verkauft, eintragen lassen. **Kontakt:** Tel.: 040/88156689, info@fairtradestadt-hamburg.de

http://www.globales-lernen.de

Das Hamburger Portal zum Globalen Lernen vom **Büro für Kultur- und Medienprojekte** mit Informationen, Materialien, Bildungsangebote, Wettbewerben u.v.a.m. für Schulen und andere Bildungseinrichtungen in Hamburg.

http://www.globaleslernen.de

Das Portal **Globales Lernen der Eine Welt Internet Konferenz (EWIK)** ist die zentrale Anlaufstelle für Lehrkräfte und Multiplikator/innen, diesich über Angebote des Globalen Lernens informieren oder diese in ihre konkrete Arbeit einbinden möchten. Dazu bietet das Portal umfangreiche Serviceangebote wie z.B. direkten Zugriff auf online-Bildungsmaterialien und eine Fülle anderer Hintergrundinformationen.

http://www.weltinderschule.uni-bremen.de

Die Website **vom Projekt „Eine Welt in der Schule" der Universität Bremen und des Grundschulverbands e.V.** bietet einen Überblick über die Zeitschrift plus Materialseiten, den Verleih von Materialien, einen Onlinekatalog, E-Learning-Kurse für Schülerinnen und Schüler, Lehrerfortbildungen u.a.m.

http://einewelt.iopac.de

Der Onlinekatalog vom Projekt **„Eine Welt in der Schule" der Universität Bremen**. Verschiedene Suchoptionen erleichtern das Finden von geeigneten Materialien für den Unterricht in Grundschule und Sek. I.

http://www.eine-welt-medien.de

In der Mediendatenbank der Eine **Welt Internet Konferenz und des Büros für Kultur- und Medienprojekte gGmbH** finden sich Filme und DVDs zu vielen Themen und Ländern mit den Hinweisen zu den meist kostenlosen Ausleihmöglichkeiten.

http://www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de/einewelt/index.html

Das **Welthaus Bielefeld** unterhält eine Datenbank über aktuelle Unterrichtsmaterialien zu Themen des Globalen Lernens, geordnet nach Themen, Ländern und Zielgruppen.

http://www.bne-portal.de

Das Portal der **Deutschen UNESCO Kommission e.V.** zur UN Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung"; eine umfangreiche Materialdatenbank von Lehr- und Lernmaterialien bietet umfassende Möglichkeiten zur gezielten Eigenrecherche nach Themen, Bildungsbereichen oder Titeln

RÜCKMELDEBOGEN ZU DIESEM LEITFADEN

Sehr geehrte Lehrkräfte, liebe Leserinnen und Leser!

wir hoffen, dass dieser Leitfaden nützliche Informationen für Sie bereit hält und Sie dabei unterstützt, das Thema **Fairer Handel** in den Grundschulunterricht zu integrieren.

Um das vorliegende Material verbessern und weiterentwickeln zu können, sind wir auf Ihre Rückmeldung angewiesen. Wir freuen uns daher, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die unten stehenden Fragen zu beantworten. Auch wenn der Leitfaden nicht Ihren Erwartungen entsprochen hat, sind wir an Ihrer Meinung interessiert – dann sogar ganz besonders!

Sie können diese Seite ausdrucken oder kopieren und ausgefüllt an uns zurücksenden bzw. faxen. Oder Sie mailen uns einfach Ihre Antworten zu den Fragen und/oder Ihre Anmerkungen zum Leitfaden.

Ihre Anregungen sind uns willkommen – herzlichen Dank!

Christiane Baum (Aktionszentrum 3. Welt)

Bitte zurück an:

per Post Aktionszentrum 3. Welt e.V.
Osterstraße 171, 20255 Hamburg

per Fax 040-5071 9106
per Mail christiane.baum@az3w.de

Die Aussage trifft ... zu	**gar nicht**	**eher nicht**	**teils - teils**	**eher ja**	**Ja, sehr**
Der Leitfaden (LF) enthält insgesamt gute Anregungen zum Thema Fairer Handel (FH) in der Grundschule.					
Der LF hat mir geholfen, das Thema FH besser/überhaupt einmal* in meinen Unterricht zu integrieren.					

Folgende Kapitel des LF waren für mich besonders hilfreich ...	**O** Fairer Handel – Ein Thema für die GS **O** Angebote zum FH in Hamburg **O** Ausgewählte Materialien
Warum?	
Folgende Materialien habe ich verwendet und für gut empfunden ...	
Warum?	
Folgende Materialien habe ich verwendet und als nicht geeignet empfunden...	
Warum?	
Folgendes hat mir gefehlt ...	
Aufbau & Informationen vom Materialteil sind für mich hilfreich/nicht hilfreich*, weil ...	

** Nicht-Zutreffendes bitte streichen*

Für weitere Kommentare oder Anregungen zum Leitfaden benutzen Sie bitte die Rückseite!

*Name*_____*Mail/Telefon*_____

*Schule*_____*Ort*_____